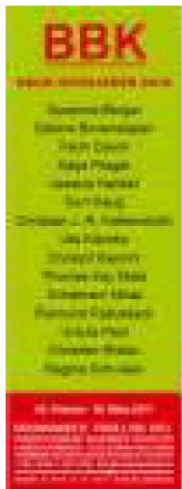


**Brunswiker Pavillon Kiel**  
**06. Februar - 05. März 2017**  
**Neue Mitglieder 2016**

Gepinselt, gequetscht, versprüht oder hingehaucht: Die "Neuen" beim Landesverband der Bildenden Künstler Schleswig-Holstein (BBK) dominieren mit Malerei in allen Formen. Ob nun abstrakt, gegenständlich, experimentell, politisch, verspielt - man hat den Eindruck, dass die Ausstellung einen Trend abbildet. Nur wenige Positionen arbeiten mit Keramik, Grafik oder gar bildhauerisch im Klassischen Sinne.

"Nach wie vor haben wir die Malerei als deutlich stärkste Ausdrucksform dabei", bestätigt die Verbandsvorsitzende Monika Rathlev den Trend der aktuellen Schau im Brunswiker Pavillon und vermutet auch die Alterfrage als einen Grund, denn, so Rathlev, "es war auffällig, dass die richtig jungen Leute nicht dabei waren".



Der Ratzeburger Christian Kattenstroth etwa, Jahrgang 1937, Pädagoge und Professor für Ästhetik in Reutlingen und Ludwigsburg, Theatermacher und Künstler. Mit politisch engagierten Bildmotiven wie dem "gestrandeten Ikarus" greift er christliche und antike Ikonografie auf und orientiert sich dabei an dem Kritischen Realismus der 1960er-Jahre.

Nur vier Jahre jünger ist der Eckernförder Kurt Haug, der Jahrzehnte eine Malereiprofessur an der Kasseler Hochschule innehatte. Er kommt indes mit einer figürlichen Porträtmaler daher, welche die jugendliche Fische seiner einstigen Studenten geradezu aufgesogen zu haben scheint. Und dass eine Physikprofessorin auch Malerei kann, zeigen die mit Quadraten und Figuren spielenden Bilder von Karin Daum, welche indes nicht ganz wenig von dem Zebra-Künstler Peter Nagel beeinflusst zu sein scheinen. Ganz eigenständige Bildideen steuert Christian Ristau bei, der Panzer als Schießscheibe oder weiße Hasen in der Schnitzelmaschine zeigt.

Derweil fällt der Kieler Christof Klemmt mit seinem scheinbar aus der Tube gequetschten Ölkopf auf, der Malerei skulptural auffasst und höchst lebendige Oberflächen schafft. (SHZ 24.02.2017)